

---

# Glossar

**Abhängige Variable** Die zu untersuchende Variable, die von den unabhängigen Variablen in ihrer Ausprägung verändert und beeinflusst wird (siehe auch *unabhängige Variable*).

**Between-Subjects-Design** Wenn die Probanden eines Experiments zufällig zwischen den Gruppen verteilt werden, wird von einem Between-Subject-Design gesprochen.

**Cause of Effects** Behandelt die Ursache von Auswirkungen.

**Debriefing** Vorgang der Nachbesprechung der experimentellen Untersuchung.

**Effects of Cause** Behandelt die Auswirkungen einer Ursache.

**Einfaktorielle Experimente** Nach der Anzahl der unabhängigen Variablen werden einfaktorielle und mehrfaktorielle Experimente unterschieden. Bei einfaktoriellen Experimenten wird eine unabhängige Variable manipuliert (siehe auch *mehrfaktorielle Experimente*).

**Elimination** Die Elimination ist eine Technik, die dazu dient, mögliche Störvariablen vollständig auszuschalten bzw. zu eliminieren. Das Ziel der Elimination ist es, dass auf die Versuchspersonen neben der unabhängigen Variablen möglichst keine weiteren Faktoren einwirken.

**Experiment** Eine methodisch angelegte Untersuchung zur empirischen Gewinnung von Informationen bzw. Daten, die das Ziel verfolgt, mögliche Kausalzusammenhänge zu überprüfen.

**Externe Validität** Inwieweit das Experiment die tatsächliche Realität abbildet, wird mit der externen Validität beschrieben. Die externe Validität (auch Allgemeingültigkeit, Verallgemeinerungsfähigkeit oder ökologische Validität) ist ein Indikator dafür, inwieweit sich die erzielten Ergebnisse des Experiments generalisieren lassen, genauer gesagt, inwieweit diese auf die Realität übertragen werden können und eine Allgemeingültigkeit für sich in Anspruch nehmen. Das heißt, sie bezeichnet die Übereinstimmung von tatsächlichem und intendiertem Untersuchungsgegenstand. Die externe Validität lässt sich aufteilen in Replikation, Robustheit und Meta-Analyse (siehe auch *interne Validität*, *Validität*).

**Interne Validität** Die interne Validität (auch Ceteris-paribus-Validität) sagt etwas darüber aus, inwieweit durch die experimentelle Variation das gemessen wird, was gemessen werden soll. Das heißt, als intern valide gilt eine experimentelle Untersuchung dann, wenn ein signifikanter Unterschied zwischen Versuchs- und Kontrollbedingung eindeutig auf die Manipulation der unabhängigen Variablen zurückzuführen ist. Die interne Validität lässt sich aufteilen in die statistische, kausale und Konstruktvalidität (siehe auch *externe Validität*, *Validität*).

**Kausalität** Kausalität bezeichnet den Zusammenhang zwischen einer Ursache und ihrem Effekt bzw. ihrer Wirkung. Als Effekt wird das Ausmaß des Unterschieds zwischen der Kontroll- und der Experimentalgruppe bezeichnet, der auf das Treatment zurückzuführen ist.

**Konfundierung** Die Effekte von Störvariablen können unsystematischer oder systematischer Art sein. Wenn die Ausprägungen der Störvariablen nicht mit denen der unabhängigen Variablen X zusammenhängen, ergibt sich eine Überlagerung mit den durch die unabhängige Variable verursachten Effekten. Systematische Fehler treten auf, wenn die Ausprägungen der Störvariablen nicht unabhängig von denen der unabhängigen Variablen Y sind. Es wird in diesem Zusammenhang von einer Konfundierung der Variablen gesprochen.

**Konstanthaltung** Konstanthaltung ist eine weitere Technik zur Kontrolle von Störfaktoren. Um sicherzustellen, dass der beobachtete Effekt auf die Variation der unabhängigen Variablen zurückgeht, wird versucht, alle anderen Faktoren konstant zu halten.

**Kontrolle** In der experimentellen Forschung spielt die Kontrolle durch den Forscher für den Erfolg eines Experiments eine erhebliche Rolle. Zum einen werden die zentralen erklärenden Variablen, die manipuliert werden, kontrolliert.

Zum anderen erfolgt die Kontrolle der Störfaktoren in der Regel über die Randomisierung der Teilnehmer sowie über Parallelisieren, Elimination und Konstanthaltung.

**Mehrfaktorielle Experimente** Bei mehrfaktoriellen Experimenten werden mehrere unabhängige Variablen gleichzeitig manipuliert (siehe auch *einfaktorielle Experimente*).

**Multivariate Experimente** Nach der Anzahl der betrachteten abhängigen Variablen wird in der experimentellen Forschung zwischen univariaten und multivariaten Experimenten unterschieden. In multivariaten Experimenten werden mehrere abhängige Variablen erhoben (siehe auch *univariate Experimente*).

**Objektivität** Unter Objektivität eines Experiments wird die Unabhängigkeit der Versuchsergebnisse von den Rahmenbedingungen verstanden, das heißt, eine Untersuchung sollte unabhängig von den räumlichen Bedingungen und den Versuchsleitern zu denselben Ergebnissen führen. Objektivität ist das Ausmaß, in dem ein Untersuchungsbefund in der Durchführung, Auswertung und Interpretation vom Versuchsleiter nicht beeinflusst werden kann, bzw. liegt vor, wenn mehrere Forscher zu den gleichen Ergebnissen gelangen. Es ist zwischen Durchführungs-, Auswertungs- und Interpretationsobjektivität zu unterscheiden.

**Operationalisierung** Ist die Angabe, wie einem theoretischen Begriff beobachtbare Indikatoren zugeordnet werden. Indikatoren sind dabei beobachtbare Sachverhalte, die die Begriffe in der Realität möglichst genau abbilden. Demnach werden also Anweisungen ausgearbeitet sowie Messungen für einen bestimmten Begriff vorgenommen.

**Parallelisierung** Verfahren zur Bildung von Gruppen, die hinsichtlich eines oder mehrerer Störfaktoren homogen sind.

**Randomisierung** Zufällige Aufteilung der Probanden auf die verschiedenen experimentellen Bedingungen: die Experimental- und Kontrollgruppe.

**Random Assignment** Random Assignment bezieht sich auf die zufällige Aufteilung der Teilnehmer auf zwei Gruppen (siehe auch *Random Selection*).

**Random Selection** Random Selection bezieht sich auf die zufällige Ziehung der Probanden aus einer Gesamt- oder Zielpopulation (siehe auch *Random Assignment*).

**Reliabilität** Die Reliabilität ist ein Maß für die formale Genauigkeit bzw. die Zuverlässigkeit wissenschaftlicher Messungen. Sie gibt an, ob ein Messergebnis bei einer erneuten Untersuchung unter den gleichen Umständen stabil ist bzw. zu gleichen Befunden führt.

**Replikation** Wiederholung einer Untersuchung zu unterschiedlichen Zeitpunkten mit unterschiedlichen Versuchspersonen (beispielsweise durch Variation der Nationalitäten, des Alters, des Geschlechts, der religiösen Zugehörigkeit), mit Spezifikationen der Versuchsbedingungen und der Entscheidungsumgebungen sowie mit Adaption bestehender Forschung, um einen kumulativen wissenschaftlichen Fortschritt zu erzielen.

**Störvariable (auch Drittvariable)** Störvariablen sind Faktoren, die im Ablauf eines Experiments unkontrolliert auftreten können und die abhängige Variable beeinflussen. Dabei ist zwischen personen- und situationsgebundenen Störvariablen zu unterscheiden. Effekte von Störvariablen können unsystematischer oder systematischer Art sein.

**Treatment** Ein Treatment, abgeleitet aus dem englischen Wort für „Behandlung“, bezeichnet in der empirischen Sozialforschung eine Art Maßnahme, der die Experimentalgruppe in einem Experiment ausgesetzt wird, um nach dem erfolgten Treatment Aussagen über vorab formulierte Hypothesen treffen zu können. Treatments dienen dabei sowohl der Hypothesentestung als auch der Hypothesengenerierung.

**Unabhängige Variable** Die manipulierten Variablen eines Experiments werden als unabhängige Variablen bezeichnet und repräsentieren bezüglich der mit einem Experiment intendierten Aufdeckung eines Kausalzusammenhangs eine potenzielle Ursache (siehe auch *abhängige Variable*).

**Validität** Validität (lat. „validus“ = „kräftig“, „wirksam“; engl. „validity“ = „Gültigkeit“) ist eines der Gütekriterien für Messinstrumente bzw. für die Belastbarkeit einer Untersuchung. Validität bezeichnet im Kontext der experimentellen Forschung den Grad der Wahrheit über die untersuchte Kausalbeziehung. Sie ist von zentraler Bedeutung dafür, ob sich die Ergebnisse der Untersuchung verallgemeinern lassen (siehe auch *externe Validität*; *interne Validität*).

**Variable** Als Variablen werden im Rahmen eines Experiments diejenigen Größen bezeichnet, die sich während der Durchführung verändern können und nach ihrer Rolle bzw. Funktion innerhalb des Experiments unterschieden werden (siehe auch *abhängige Variable*; *unabhängige Variable*).

---

**Univariate Experimente** Dabei handelt es sich um ein Experiment, bei dem eine einzige abhängige Variable erhoben wird (siehe auch *multivariate Experimente*).

**Within-Subjects-Design** Wenn eine Person unter zwei unterschiedlichen Rahmenbedingungen untersucht wird, bezeichnet man das Design als Within-Subject-Design.